

MÄRKISCHE  
**VOLKSSTIMME**

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

ORGAN DER BEZIRKSLEITUNG POTSDAM DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Ausgabe Potsdam-Stadt

Freitag, den 8. Januar 1960

Einzelpreis 15 Pf. 15. Jahrgang Nr. 6

Heute beginnt Bezirksleitungssitzung / Wachow mit vielen Wettbewerbspartnern

**Unser Treibstoff: mehr Milch und Fleisch**

LPG Dornswalde 1960: 47,5 Kühe je 100 ha — Heiligengrabe: Neue Anzuchtmethoden

Potsdam (Eig. Ber.). Das geht jetzt Schlag auf Schlag, Lange Briefe, kurze Mittelmengen, Telefonmarke an Borstel und Rosalie persönlich: Starke Milch- und Fleischrakte, haben Kurs auf Weltniveau, werden wachsende Durchschnittsergebnisse überbieten, nehmen mit der LPG Wachow Kampf um höchste Steigerung der Milchproduktion auf. Das VEG Neustadt,

die LPG Roggen, Klein Scholzendorf, Treckow, Zauchwitz und die junge Genossenschaft Lohm sind darunter. Mit viel Sorgfalt haben VEG und LPG die Bezirksleitungssitzung vorbereitet und der Partei gebietet, die besten Erfahrungen in Auswertung des 7. Plenums zusammenzutragen. Lassen wir hier nur einige zu Worte kommen:

**LPG Dornswalde:**

**Leistungsflitterung**

Die LPG Dornswalde, Kreis Zaasen, schließt sich der LPG Wachow an und nimmt sich vor, nächstes Jahr die wachsenden Durchschnittsergebnisse zu erreichen bzw. zu überbieten. In diesem Jahr werden die Kuhbestände auf 47,5 Tiere je 100 ha erhöht und 1961 werden 51 Kühe je 100 ha im Stall stehen. Die Milch-

leistung je ha wird 1960 von 917 kg auf 1205 kg gesteigert. 1961 werden es 1300 kg sein. Das Ferkelzucht schlug ein exaktes Programm vor. Ein Hebel zu solch hohen Ergebnissen ist die Leistungsflitterung, differenziert bis zur Einzelflitterung. Eine Stillestehungsprüfung wurde bei jeder Kuh durchgeführt und festgelegt, was jede Kuh bei entsprechender Fütterung bringen kann und muß.

**VEG Neustadt:**

**4300 kg Milch je Kuh**

Die Parteiorganisation des VEG Neustadt orientiert nicht nur auf den Anstieg am Weltniveau, sondern nimmt Kurs darauf, auf einigen Ge-

**Genosse Steinhoff:**

**Frohwichsige Kübber**

Die LPG Heiligengrabe ist dazu übergegangen sämtliche Bullen- und weiblichen Kübber nur noch mit Magermilch und Käsepa zu füttern. Genosse Steinhoff, Initiator dieser Anzuchtmethode, berichtet: Seit 6 Wochen verfüttern wir nur Magermilch. Die ersten 6 Tage erhalten die Kübber Brestmilch, etwa ab 6 Tagen bekommen sie 2 bis 4 Liter Magermilch je Milchzeit, dann Käsepa, dessen Anteil täglich steigt und bis 30 g betragen kann. In der ersten Zeit gab die LPG neben Kraftfutter noch etwas Leinöl hinzu.

Die Melker der LPG wenden sich an die Brigade Ostschon in Ostorf und an das Kübberzuchtzentrum Treuenbrietzen: Welche Erfahrungen habt ihr in der Anzucht mit Magermilch? Sie schlagen vor, gemeinsam die Erfahrungen zusammenzutragen und so einen noch größeren Beitrag zum Milchleistungsprogramm zu leisten.

Das Wort der Zauchwitzler Die Arbeitsgruppe Rinder der Bri-

gade der sozialistischen Arbeit der LPG Zauchwitz berichtet: So wollen wir bis 1962 die westdeutschen Durchschnittsergebnisse überbieten.

Rind je ha	1959	1960
Milch je ha	22 t	117 t
Milch je ha	400 kg	720 kg
Rinder je 100 ha	52,1	78,4
Kübe	23,8	32,7
Kübe je Kuh	290 kg	290 kg

300 weibliche Kübber aus eigener Nachzucht wachsen bereits in der LPG heran. Sie werden mit 250 kg 2prozentiger Milch plus Käsepa aufgezogen. Nur 15 Kübe brauchten zugekauft zu werden, weil die LPG aus eigener Milch plus Käsepa aufgezogen wird. 1959 hatte die LPG 3 Prozent der Fläche mit Mast an, 1960 werden es 10 Prozent sein.



Lesen Sie heute auf Seite 3 über Borstel und Rosalie  
**Unvollendete Landpartie in Wittstock**

**Wildauer „kurbeln“ richtig**

Wollten die Wildauer Kurbelbrennendeher aus dem Schwermaschinenbau „Helmarich Rau“ beginnen das neue Frühjahr mit einem entscheidenden Entschluß: Wie verhalten im

Siebenjahrplan auf staatliche Investitionen? Um ihre Siebenjahrplanaufgaben zu lösen — die Produktion steigt bis 1960 auf das 2,5fache — schlossen die 90 Arbeiter einen Investitionsplan auf.

**Parteiwahlen**

**Rudolf Krombholz**

Was die Skulptur nicht erwarten, was ein „Die Arbeiter im Wohnungsbau haben ihr Programm 1959 doch noch gemacht. Diese Leistung ist um so höher zu werten, da sie im Kampf gegen sicher unbewindliche Schmeicheleien sich nicht wagen. Was das mit den Parteiwahlen zu tun haben soll — sehr viel.

Die Parteiwahlen werden vom 11. Januar bis zum 25. Juni 1960 durchgeführt. In ihrer Vorbereitung



AKADEMIE DER KÜNSTE



ohne Titel  
[Märkische Volksstimme  
Unser Treibstoff: Mehr Milch und Fleisch]

OBJECT TYPE

Photography

Montagematerial

Verwendung unbekannt

AUFLAGE

Märkische Volksstimme, 15. Jg., 8. Januar 1960

ARTIST	Lenbach, Franz (13. Dezember 1836–6. Mai 1904)
DATE	1960
PLACE OF ORIGIN	Deutsche Demokratische Republik, [Deutschland]
MATERIALS AND TECHNIQUES	Negativ
DIMENSIONS	9 x 12 cm
PERSON / INSTITUTION	Holz, Arno <a href="#">↗</a> <a href="#">↗</a> GND (26. April 1863–26. Oktober 1929) (Autor/in) Heartfield, John <a href="#">↗</a> <a href="#">↗</a> GND (19. Juni 1891–26. April 1968) (Bezugsperson) Kahler, Ernst <a href="#">↗</a> <a href="#">↗</a> GND (7. November 1914–18. Juni 1993) (Bezugsperson) Kammerspiele Berlin <a href="#">↗</a> <a href="#">↗</a> GND (1906) (Theater) Wilhelm I., Deutsches Reich, Kaiser <a href="#">↗</a> <a href="#">↗</a> GND (22. März 1797–9. März 1888) (Dargestellte Person)
COMMENT	Recherchematerial aus John Heartfields Fotosammlung
ICONCLASS	newspaper, news-sheet rocket (astronautics)
OBJECT NUMBER	JH 6436
PROVENANCE	Nachlass John und Gertrud Heartfield
RIGHT	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
URL	<a href="https://archiv.adk.de/objekt/2491512">https://archiv.adk.de/objekt/2491512</a>